

Augsburger Allgemeine

Startseite > Augsburg Land > Bonstetten > Coach, Unternehmer und Speaker: So tickt Ste

BONSTETTEN

„Sollten uns auf Montag freuen“ - Bonstetter coacht Unternehmen und performt auf der Bühne

Stefan Bartel aus Bonstetten ist Coach, Unternehmer und Speaker. Was die Aufgaben des 56-Jährigen sind und welche Tipps er für ein gutes Firmenklima hat.

Von **Michaela Krämer**

13.02.26, 12:12 Uhr



Stefan Bartel aus Bonstetten coacht Unternehmen. Als Speaker steht der 56-Jährige aber auch häufig auf der Bühne.

Foto: Justin Bockey

Coach, Unternehmer und Speaker - der Bonstetter Stefan Bartel ist sozusagen ein Spezialist für firmeninterne Seminare, Workshops und Vorträge zum Thema Führungskräftekommunikation, Mitarbeiterführung, Arbeitssicherheit und Kulturwandel. Und das schon seit über 30 Jahren. Was der 68-Jährige genau macht und warum er auch an Wettbewerben teilnimmt.

Seit 35 Jahren ist er nun als Experte für Führungskommunikation, seit 15 Jahren als Safety Culture Coach, übersetzt: er entwickelt eine positive Sicherheitskultur in Unternehmen, um Unfälle zu minimieren und die Leistungsfähigkeit zu steigern. Er agiert als Mentor, der durch Workshops und Kommunikationstraining den Kulturwandel fördert. Er inspiriert durch klare Visionen, Mut zu Veränderungen und praxisnahe Lösungen. Dazu braucht er auch eine sehr gute Wahrnehmung für das, was tatsächlich vor sich geht. Er bewertet nicht, sondern gibt Hinweise und Denkanstöße.

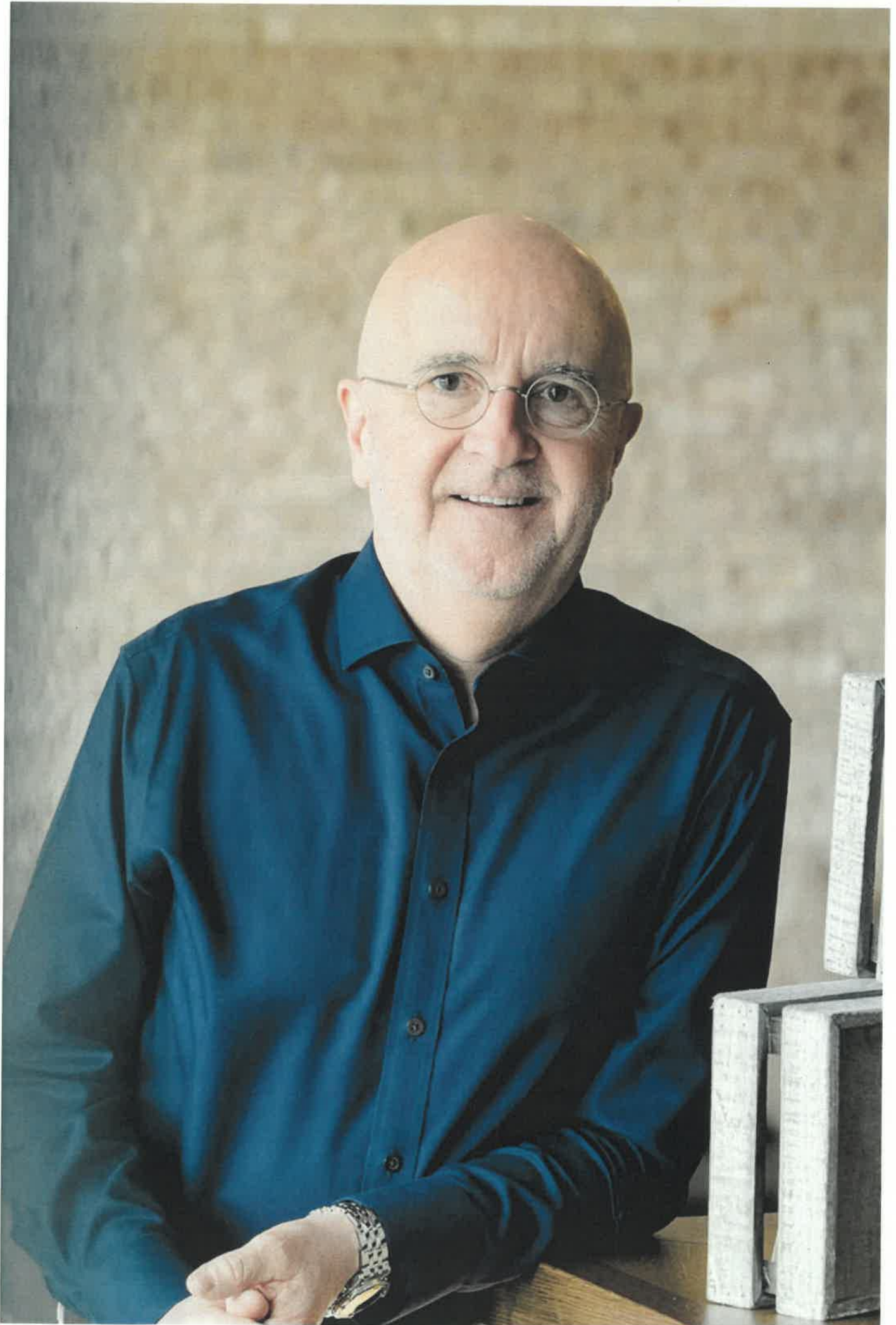
Unternehmenscoach aus Bonstetten: Das ist Stefan Bartel

Der 68-Jährige wurde in Freudenstadt im Schwarzwald geboren. Er studierte zunächst Maschinenbau an der Universität in Stuttgart, war Ingenieur aus Leidenschaft, wie er sagt. Doch schon bald hielt er nebenbei in verschiedenen Berufsakademien und Fachhochschulen Vorlesungen. Das habe ihm und den Studenten Spaß und Freude bereitet, erzählt er. Bartel entschloss sich, seinen Arbeitsplatz in einem Konzern aufzugeben und wechselte in eine kleine Firma. Auch wenn damals seine Familie und Freunde über seine Entscheidung entsetzt waren, hat er sie nie bereut. Heute ist er selbstständig und sagt: „Ich habe nicht das Gefühl, arbeiten zu müssen, sondern ich darf das tun, was ich gerne mache und meinen Talenten entspricht.“

Das gibt er auch seinen Seminarteilnehmern weiter. Er sensibilisiert die Menschen für Dinge, die sie in sich haben. „Finde eine Aufgabe, die zu dir und zu deiner Begabung passt, wo du am Abend zwar total kaputt bist, aber nicht gestresst“, rät er ihnen. Sein Lebensgesetz lautet: Nur verbrauchte Energie fließt nach. Und das spürt er.

Bonstetten wird für Speaker zur Heimat

Der Bonstetter nimmt auch an Wettbewerben teil. In seinem Vortrag „Wie gehen wir eigentlich mit dem Thema Arbeitssicherheit um?“ gewann Bartel beim Speaker Slam in Dresden den Excellence Award. Viele Führungskräfte sehen das Thema primär aus einer juristischen oder pflichtgetriebenen Perspektive, sagt Bartel. „Wenn Arbeitssicherheit nur als rechtliche Pflicht verstanden wird, verlieren Führungskräfte den Zugang zu ihren Mitarbeitern.“ Für ihn ist es das Wichtigste, dass sich die Mannschaft in einem Betrieb auf Montag freut. „Wenn die Kultur stimmt, dann stimmen Arbeitssicherheit, Qualität und Produktivität.“





Im Holzwinkel fühlt sich Stefan Bartel mittlerweile sehr wohl. Foto: privat

Auch mit 68 Jahren ist Stefan Bartel nach wie vor ein gefragter Redner und Coach. Waren es vor Jahren rund 150 Seminartage im Jahr, sind es heute noch gut 70 Seminartage. Wenn er auf der Bühne steht, kennt kein Lampenfieber, sondern nutzt die Energie seines Publikums, verrät er. Er freut sich jeden Tag auf sein Büro in Augsburg, wenn er nicht gerade unterwegs ist. Die Balance zwischen Beruf und Privatleben ist für ihn von großer Bedeutung. Hier setzt er klare Grenzen. „Wenn ich nach Hause komme, dann bin ich zu Hause.“ Bartel liebt Autos und ist einige Male im Jahr auf der Rennstrecke unterwegs. Für ihn gilt bei allen Hobbys und Freizeitaktivitäten immer: Business first.

Welche Rolle in Ihrem Leben spielt der kleine Ort Bonstetten? „Mittlerweile leben meine Frau und ich seit 19 Jahren hier, Bonstetten ist zur Heimat geworden. In angenehmer Nachbarschaft genießen wir die gute Luft im Holzwinkel.“